



Pressedienst

14. Januar 2022

- 16/2022 Impfzentrum am Europaplatz
**Geänderte Öffnungszeiten und Verlegung der
Kinderimpfungen**
- 17/2022 **49. Sitzung des Kinder- und Jugendparlaments**
- 18/2022 Buchempfehlung der Stadtbibliothek
Simone de Beauvoir: „Die Unzertrennlichen“





14. Januar 2022

16/2022

Impfzentrum am Europaplatz

Geänderte Öffnungszeiten und Verlegung der Kinderimpfungen

Ab Montag, 17. Januar, ändern sich die Öffnungszeiten im Impfzentrum am Europaplatz. So können sich Bürgerinnen und Bürger nun jeweils montags und dienstags sowie freitags und samstags in der Zeit von 11.00 bis 17.00 Uhr impfen lassen. Der Mittwoch sowie der Donnerstag entfallen für Impftermine.

Zudem sollen die Kinderimpfungen für die fünf- bis elfjährigen künftig an der Kinder- und Jugendklinik in Datteln angeboten werden. Dort sollen die Kräfte gebündelt werden, um ein regelmäßiges Angebot für die Familien vorhalten zu können. Die ersten Impfungen sind für den 21. Januar geplant. Umfangreiche Informationen zu dieser Impfstelle wird der Kreis Recklinghausen in den nächsten Tagen bereitstellen. Bis einschließlich Dienstag (18.1.) können sich Castrop-Rauxeler Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren aber noch im Impfzentrum, Europaplatz 6, impfen lassen. Termine sind vorab online über www.castrop-rauxel.de/impftermin zu buchen.





14. Januar 2022

17/2022

49. Sitzung des Kinder- und Jugendparlaments

Auf eine lange Sitzung durften sich die insgesamt 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am gestrigen Abend (13.1.) einstellen. Denn die große jährliche Sitzung des Castrop-Rauxeler Kinder- und Jugendparlaments (KiJuPa), die auch in diesem Jahr online stattfinden musste, hatte insgesamt elf große Punkte auf der Tagesordnung. Neben den Berichten über Projekte aus dem letzten Jahr, stellten die Mitglieder unter anderem Anträge an die Verwaltung und berichteten über die Arbeit in den Teams des KiJuPas.

Mit einer Begrüßung durch Bürgermeister Rajko Kravanja startete die Sitzung. Dabei forderte Kravanja alle Mitgliederinnen und Mitglieder noch einmal auf, auch in diesem Jahr fleißig Anträge an die Verwaltung zu stellen: „Ihr habt so viele pfiffige Ideen für uns. Also gebt uns all' Eure Ideen. Wir freuen uns darauf, dass wir mit Euch gemeinsam und Euren Ideen Castrop-Rauxel bunter machen können“

Melike (13) und Alana (12) vom Kinder- und Jugendparlament führten im Anschluss durch die Sitzung: So wurden unter anderem die Ergebnisse aus der letzten Sitzung des KiJuPas präsentiert, neue Anträge und Anfragen an die Verwaltung gestellt sowie über den Weltkindertag 2021, die Erstwähler*innenkonferenz 2021 und die Projekte durch „Aufholen nach Corona“ berichtet.

Seite 2





Pressedienst

Seite 2

Auch über den digitalen Austausch mit dem französischen Pendant, dem Conseil Des Jeunes der Gemeinde Seclin aus der Region Hauts-de-France südlich von Lille, wurde kurz referiert.

Mit den Berichten aus dem Umweltteam, dem Kinderrechtsteam, dem Actionteam, den Repoterkids, den Spielraumforschern sowie dem Jugendforum endete die knapp zweistündige Sitzung des Castrop-Rauxeler Kinder- und Jugendparlaments.

Zum Kinder- und Jugendparlament:

Bereits seit über 20 Jahren hat die Stadt Castrop-Rauxel ein Kinder- und Jugendparlament gegründet. Das KiJuPa garantiert als gewählte Vertretung seit 1998, dass Meinungen und Interessen junger Menschen in der Kommunalpolitik berücksichtigt werden.

Weitere Informationen zum Kinder- und Jugendparlament sind auf der städtischen Internetseite www.castrop-rauxel.de im Menüpunkt `Politik` zu finden.

Ansprechpartnerin bei der Stadtverwaltung ist KiJuPaKoordinatorin Bianca Ploch, Tel 02305 / 891028, im Jugendzentrum BoGi's Café, Leonhardstraße 2, oder per Mail an KiJuPa@castrop-rauxel.de.





14. Januar 2022

18/2022

Buchempfehlung der Stadtbibliothek

Simone de Beauvoir: „Die Unzertrennlichen“

Simone de Beauvoir (1908-1986) war eine der bedeutendsten französischen Schriftstellerinnen des 20. Jahrhunderts, eine Ikone der Frauenbewegung und neben ihrem Partner Jean-Paul Sartre DAS Gesicht des Existentialismus. Berühmt wurde sie durch ihre soziologische Studie „Das andere Geschlecht“ sowie durch ihren 1954 mit dem Prix Goncourt ausgezeichneten Schlüsselroman „Die Mandarins von Paris“.

De Beauvoir verfasste das Manuskript zu „Die Unzertrennlichen“ bereits 1954, veröffentlicht wurde der Roman jedoch erst 2020. „Nun liegt erstmals eine deutsche Übersetzung vor. Thema des autofiktionalen Romans ist die enge Freundschaft zwischen der Autorin und Elisabeth Lacoïn, genannt Zaza. Im Roman trägt Simone den Namen Sylvie und fungiert als Ich-Erzählerin, Zaza heißt Andrée.

Die beiden lernen sich im Alter von sieben Jahren in der Schule kennen. Sylvie ist sofort fasziniert von der intelligenten, vielfach begabten, unangepassten Zaza. Eine tiefe Freundschaft beginnt, obwohl beide aus unterschiedlichen Milieus stammen. Andrées Familie ist groß und kinderreich, finanziell gut situiert und streng katholisch. Sylvie kommt aus finanziell eher bescheidenen, aber liberal aufgeschlossenen Verhältnissen. In den folgenden 15 Jahren sind die beiden unzertrennlich.





Pressedienst

Seite 2

Sie lernen gemeinsam, diskutieren, verbringen zusammen die Ferien. Als junge Studentinnen kämpfen beide für ein selbstbestimmtes Leben, frei von einengenden Konventionen. Während Sylvie/Simone es letztendlich gelingt, diesen Weg zu gehen, scheitert Andrée/Zaza – aufgerieben zwischen ihrem Wunsch nach Freiheit und Selbstverwirklichung einerseits und den Verpflichtungen gegenüber Familie und Kirche andererseits.

Der gut lesbare Kurzroman ist ein wichtiges Dokument des modernen Feminismus. Ausgewähltes Bildmaterial sowie ein informatives Vorwort der Herausgeberin erhöhen den Lesegenuss.

